

Die Lehrerausbildung am Instituto de Enseñanza Superior en Lenguas Vivas 'Juan Ramón Fernández' (ILV), Buenos Aires

Gerhard Kakuschky

Das Institut

Das Institut wurde 1904 als nationale Hochschule zur Ausbildung von Fremdsprachenlehrern gegründet. Seit 1994 untersteht es der Stadt Buenos Aires. In vier Abteilungen für Englisch, Französisch, Portugiesisch und Deutsch werden zurzeit etwa 1400 Studierende zu Übersetzern, Primar- und Sekundarlehrern ausgebildet. Daneben gibt es einen Aufbaustudiengang für Spanisch als Zweit- und Fremdsprache. Für die Allgemeinheit bietet die Hochschule Sprachkurse in Arabisch, Japanisch, Russisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Portugiesisch sowie Spanisch als Fremdsprache an.

Das *Lenguas Vivas* ist ein *instituto terciario*, dessen Abschlusszeugnisse in ganz Argentinien anerkannt werden. Es genießt hohes Ansehen, besitzt jedoch keinen universitären Status. Es ist akademisch autonom und demokratisch verfasst. Das bedeutet, dass die Leitungsgremien gewählt werden und die Studierenden Mitspracherechte besitzen. Voraussetzung für die Aufnahme in das *Lenguas Vivas* sind der argentinische Sekundarschulabschluss und eine Aufnahmeprüfung in der jeweils gewählten Fremdsprache. Die Mehrheit der Studiengänge verlangt zusätzlich eine Prüfung in Spanisch. Dies trifft auch auf die Deutschabteilung zu. Die Regelstudienzeit beträgt vier Jahre; die Unterrichts- und Prüfungszeit geht vom 1. März bis zum 20. Juli und vom 1. August bis zum 15. Dezember. Das Studium ist gebührenfrei; ein geringer freiwilliger Beitrag für die *Asociación Cooperadora* wird von den Studierenden erwartet.

Ausbildung zum DaF-Lehrer in der Sekundaria (Klassen 7 bis 12)

Die Ausbildung zum DaF-Lehrer für die Sekundaria gibt es seit 1983. Für das Studium werden Deutschkenntnisse vorausgesetzt, die sich auf dem Niveau eines mit hoher Punktzahl bestandenen Sprachdiploms der Kultusministerkonferenz (KMK), Stufe II, oder der Mittelstufe III des Goethe-Instituts bewegen

sollten. Zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung in Deutsch bietet das Institut vierwöchige Intensivkurse an (*Curso de Nivelación*).

In den Jahren 2004/2005 wurden die Curricula (*Estructura Curricular*) aller Ausbildungsgänge überarbeitet. Zwei wesentliche Resultate dieser Überarbeitung sind einerseits die sogenannte *cuatrimestralización* aller Studienfächer und andererseits eine starke Ausweitung der methodisch-praktischen Anteile der Ausbildung. Unter *cuatrimestralización* versteht man, dass die Studienfächer halbjährlich angeboten werden, mit dem Ziel, dass sich die Studierenden intensiver mit weniger Fächern pro Semester beschäftigen können. Während früher zum Beispiel das Fach Methodik I, das in die Didaktik und Methodik des DaF-Unterrichts einführt, mit fünf Jahreswochenstunden angeboten wurde, wird dieses Fach jetzt mit acht Semesterwochenstunden angeboten. Zusätzlich sind eine bestimmte Anzahl von Unterrichtsbeobachtungen und eine selbständige Abschlussarbeit obligatorisch.

Das Curriculum gliedert sich im Wesentlichen in drei Bereiche: *Trayecto de Formación General*, *Trayecto de Formación centrado en la Enseñanza de la Lengua Alemana*, *Trayecto de Construcción de las Practicas docentes (Nivel medio, EGB 3 Polimodal)*. Im Folgenden beschränke ich mich darauf, die Fächer der ersten beiden Bereiche nur zu erwähnen, dafür gehe ich stärker auf den für jede Lehrerausbildung zentralen Bereich, die methodisch-praktische Ausbildung, ein.

1. *Trayecto de Formación General*: Der Bereich umfasst die Fächer *El problema del conocimiento*, *Pedagogía*, *Sujetos de la Educación*, *Política y Administración de la Educación*, *Educación y Derechos Humanos*, *Filosofía de la Educación*, *Lengua Castellana I*, *Lengua Castellana II*, ein *Trabajo de Campo* und ein *Seminario Optativo*. Der Bereich macht 18 Prozent der gesamten Stundenzahl aus.
2. *Trayecto de Formación centrado en la Enseñanza de la Lengua Alemana*: Der Bereich umfasst die Fächer *Lengua Alemana I-VI*, *Gramática Alemana I-II*, *Gramática contrastiva Alemán-Español*, *Fonética Alemana I-II*, *Lingüística*, *Análisis del Discurso*, *Introducción a los Estudios Literarios*, *Literatura en Lengua Alemana*, *Historia Alemana y Europea I-II*, *Estudios Culturales*, *Taller de escritura en alemán* und ein *Seminario Optativo*. Der Bereich macht 52 Prozent der gesamten Stundenzahl aus.
3. *Trayecto de Construcción de las Practicas docentes (Nivel medio, EGB 3 Polimodal)*: Der Bereich umfasst die Fächer *Introducción a la Didáctica de las Lenguas Extranjeras*, *Didáctica del alemán como lengua extranjera I = Di-*

dáctica general, Didáctica del alemán como lengua extranjera II = Didáctica para adultos, Metodología y práctica del alemán como lengua extranjera, Residencia, Informática en la enseñanza und ein Seminario Optativo. Der Bereich macht 30 Prozent der gesamten Stundenzahl aus.

Die Gesamtstundenzahl für die Ausbildung beträgt 4382 Unterrichtsstunden á 40 Minuten oder 2921 Zeitstunden. Zirka 75 Prozent dieser Stunden werden auf Deutsch erteilt. Für Interessierte gebe ich im Folgenden die *Objetivos generales* und die *Contenidos mínimos* einiger der Fächer dieses Bereichs an.

Didáctica del Alemán como Lengua Extranjera I = Didáctica general

Objetivos generales:

- die Studierenden vollziehen den Wechsel von der Schüler- in die Lehrer-Position,
- die Studierenden erkennen und verstehen den komplexen Gegenstand „fremdsprachlicher Unterricht“ in einigen Teilaspekten,
- die Studierenden nähern sich schrittweise der ersten eigenen Unterrichtspraxis.

Contenidos mínimos:

- der Einfluss der eigenen Lernbiographie auf das künftige Verhalten als Lehrer,
- Unterrichtsbeobachtung: Formen, Ziele, Beobachtungsfehler, Auswertung,
- Lehrer- und Schülerverhalten: Lehrerrolle, Lehrersprache, Arbeitsanweisungen, Impulse, Schülerrolle, Veränderungen in der Schüler- und der Lehrerrolle, Schüler-Lehrer-Interaktionen,
- Motivation,
- die Vermittlung der vier Fertigkeiten: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben,
- Lernziele,
- Phasen des fremdsprachlichen Unterrichts.

Didáctica del Alemán como Lengua Extranjera II = Didáctica para adultos

Objetivos generales:

- Die Studierenden lernen Theorien zum Erwerb von Fremdsprachen in den unterschiedlichen Altersstufen kennen, erkennen, dass die Forschungslage zum Erwerb von Fremdsprachen im Erwachsenenalter nicht eindeutig ist, dass jedoch Fremdsprachenunterricht für diese Zielgruppe, bei angemessener Berücksichtigung affektiver, personaler und biographischer Faktoren als uneingeschränkt sinnvoll betrachtet werden muss.

- Die Studierenden analysieren Lehrwerke und didaktische Materialien für Erwachsene. Auf der Grundlage dieser Analyse und von Unterrichtsbeobachtungen planen sie eigenen Unterricht, dessen Durchführung in Einrichtungen der Erwachsenenbildung auf seine Effizienz überprüft wird.
- Die Studierenden werden vertraut mit unterschiedlichen Formen der Evaluation und nationalen und internationalen Zertifizierungen von fremdsprachlichen Kenntnissen.
- Die Studierenden gewinnen einen Einblick in zielgruppenspezifische Lernziele und Kurse.

Contenidos mínimos:

- Kritische Auseinandersetzung mit der "Critical Period Hypothesis": die Rolle des Faktors Alter in neueren Fremdsprachenlerntheorien, Konsequenzen für den Erwachsenenunterricht.
- Analyse von Lehrwerken und didaktischen Materialien für Erwachsene: Inhalte, methodischer Ansatz, Lernziele, Vermittlung von Grammatik und Wortschatz, Übungs- und Sozialformen, Einsatz von Medien, Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung, Unterrichtsevaluation.
- Evaluation und Zertifizierung: Fehleranalyse, Fehlerkorrektur, Prüfungsformen, Testerstellung, nationale und internationale Zertifikate, europäischer Referenzrahmen.
- Zielgruppenspezifische Kurse: zum Beispiel Lesekurse für Juristen, Fachsprachenunterricht, bilingualer Sachfachunterricht.

Metodología y Práctica de la Enseñanza del Alemán como Lengua Extranjera = Metodología para la escuela media

Objetivos generales:

- Die Studierenden analysieren Lehrwerke und didaktische Materialien für Jugendliche. Auf der Grundlage dieser Analyse und von Unterrichtsbeobachtungen planen sie eigenen Unterricht, der die vier Fertigkeiten, die Arbeit mit Wortschatz und Grammatik integriert und dessen Durchführung in Klassen von EGB III und Polimodal auf seine Effizienz überprüft wird.
- Die Studierenden lernen das Potenzial kommunikativer, interaktiver, kreativer und interkultureller Arbeitsaufgaben und Übungen kennen und wissen, wie diese Aufgaben und Übungen in den Unterricht – zusätzlich zum Lehrwerk oder unabhängig davon – integriert werden können. Sie können eigene Aufgaben und Übungen erstellen, auch mit Hilfe elektronischer Medien.
- Die Studierenden sind vertraut mit dem theoretischen Hintergrund des Begriffs „Lernerautonomie“ und können selbst gesteuertes fremdsprachliches Lernen in die Praxis umsetzen.

Contenidos mínimos:

- Analyse von Lehrwerken und didaktischen Materialien für Jugendliche: Inhalte, methodischer Ansatz, Lernziele, Vermittlung von Grammatik und Wortschatz,

Übungs- und Sozialformen, Einsatz von Medien, Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung, Unterrichtsevaluation;

- Aufgaben und Übungen: Begriffsbestimmung, spezifische Lernziele, didaktischer Ort, Charakteristika. Beispiele: Lernspiele, kreatives Schreiben, Umgang mit Bildern und Filmen, dramapädagogische Übungen, Rollenspiele, Simulationen;
- Lernerautonomie: Bezugswissenschaften: Kognitive Psychologie, Neurowissenschaft, Konstruktivismus. Lernstile, Lernertypen, Lernerstrategien, Lerntechniken, Veränderung der Lehrerrolle, Schlüsselqualifikationen. Neuere Formen des Unterrichtens: zum Beispiel Freiarbeit, Lernzirkel, Wochenplan, Projektarbeit, Lernen durch Lehren.

Informática en la Enseñanza

Objetivos generales:

- Die Studierenden verfügen über die technischen Kenntnisse und Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, den Computer und das Internet als Mittel für die Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsgestaltung zu benutzen.
- Die Studierenden können fremdsprachliche Informationen aus dem Internet sammeln, überprüfen, bewerten, strukturieren und Informationen in der Fremdsprache selbst produzieren und veröffentlichen. Dieses Können vermitteln sie auch an ihre Schüler.
- Die Studierenden besitzen die didaktische und methodische Kompetenz zur Integration des Internets in den Fremdsprachenunterricht.

Contenidos mínimos:

- Technische Kenntnisse und Fertigkeiten: Umgang mit Standardsoftware (zum Beispiel Word, Bildbearbeitungsprogramme, PowerPoint), mit speziellen Autorenprogrammen (zum Beispiel Clic, Lingofox, Hot Potatoes), mit Browser und E-Mail.
- Informationen aus dem Internet: Internet-Recherche, WWW-Seiten für Lehrer, Linksammlungen für Deutsch als Fremdsprache, Unterrichtsmaterialien aus dem Web (Übungen und didaktisiertes Material), Internet-Angebote der deutschen Lehrwerkverlage, WWW-Seiten zu Literatur und Landeskunde, Ergebnisse präsentieren mit Word, einen Vortrag mit PowerPoint erstellen.
- Internet im Fach-Unterricht: Internetmaterialien zur Ergänzung und Aktualisierung von Lehrwerkktionen; Internetprojekte mit der Klasse planen, durchführen und präsentieren, zum Beispiel Organisation eines WWW-Projekts; Organisation der Arbeit in der Lerngruppe, Methodentipps für Lerngruppen, Modelle für E-Mail-Projekte, Landeskundethemen als WWW-Projekte, Einführung in die Webseiten-Erstellung.

Zusammenarbeit und Förderung

Die Deutschabteilung arbeitet in der Lehrerausbildung mit drei Institutionen zusammen, mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), dem Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (BVA/ZfA) und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen in Argentinien (AGDS). Während der Lektor und die gegenwärtig zwei Sprachassistentinnen des DAAD überwiegend in den Bereichen Sprache, Literatur, Geschichte und Kultur tätig sind, ist der von der ZfA entsandte Dozent für die methodisch-unterrichtspraktische Ausbildung verantwortlich. Die ZfA fördert die Deutschabteilung auch mit Zuschüssen zu den Betriebskosten, zu den Deutschlandaufenthalten der Studierenden und mit Stipendien für Studierende.

Ausbildung zum DaF- und Grundschullehrer für die Primaria (Klassen 1 bis 6)

Eine Ausbildung zum DaF-Lehrer für die Primaria wurde von der Stadt Buenos Aires schon 1998 genehmigt und ab dem Jahr 2000 am *Lenguas Vivas* durchgeführt. Aus Gründen, die vor allem mit dem Prestige, der Bezahlung und den reduzierten außerschulischen Einsatzmöglichkeiten des Primarallehrers zu tun haben, wurde dieser Ausbildungsgang von den Studierenden wenig angenommen. Da Grundschullehrer mit einer zusätzlichen Qualifikation für DaF aber dringend von den argentinisch-deutschen Schulen benötigt werden, wurde auf Bitten der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen (AGDS) und der ZfA ein völlig neuartiger Ausbildungsgang konzipiert. Das *Lenguas Vivas*, das DaF-Lehrer für die Primaria ausbildet, schloss einen Vertrag mit einem Institut der Stadt Buenos Aires, das Grundschullehrer ausbildet. Es wurde ein Lehrplan erarbeitet, dessen Novum in der gegenseitigen Anerkennung von Studienleistungen besteht, so dass die Studienzeit – jede Institution sieht für ihren Ausbildungsgang eigentlich drei Jahre vor – von sechs auf viereinhalb Jahre reduziert werden konnte. Der Lehrplan weist einen hohen Anteil an Praktika aus, so dass man mit Fug und Recht von einer Integrierten Lehrerausbildung sprechen kann. Die Absolventen erhalten zwei Titel, den des Grundschullehrers und den des DaF-Lehrers für Grundschulen. Dies ist absolutes Neuland in Argentinien und meines Wissens auch in Deutschland noch nicht allzu häufig anzutreffen.

Fehlen nur noch die Studierenden, die diese Ausbildung wählen. Hier hat sich die AGDS etwas einfallen lassen: Pro Jahr sollen fünf Studierende durch

Stipendien gefördert werden. Zur Ausbildung gehört ein mehrmonatiger Studienaufenthalt in Deutschland. Der Arbeitsplatz wird garantiert. Ab dem vierten Ausbildungsjahr werden bezahlte Praktika an den deutschen Schulen angeboten. Besonders befähigten Studierenden stellt die AGDS in Aussicht, ein universitäres Weiterstudium zu unterstützen, um künftige Führungskräfte für die deutschen Schulen zu gewinnen.

Diese Ausbildungsrichtung wurde von der Stadt Buenos Aires im Rahmen ihrer Politik der Plurilingualität im Juni 2006 genehmigt und soll ab dem Jahr 2007 realisiert werden.